Eine seit Jahrzehnten engagierte Trainerin von Kindern und Jugendlichen in Eberswalde (bei Berlin) lässt aus Protest gegen aktuelle Corona-Regeln ihr Ehrenamt jetzt ruhen – und sie stellt sich in einem Offenen Brief gegen unhaltbare Zustände: Von den ehrenamtlichen Trainern, deren Engagement gar nicht hoch genug geschätzt werden kann, werde nun verlangt, Unterschiede zwischen geimpften und nicht geimpften Kindern und Jugendlichen zu machen. Wir veröffentlichen den Brief hier im Wortlaut – auch in der Hoffnung, dass sich mutige Nachahmer finden, die sich der aktuellen Entwicklung ebenfalls entgegenstellen. Von **Redaktion**.

Offener Brief:
Leichtathletik-Trainer machen nicht mit!

Die aktuellen politischen Entscheidungen zu den Corona-Maßnahmen können wir als Trainer des Leistungsstützpunktes Leichtathletik beim SV Motor Eberswalde e.V. nicht mehr mit unserem Gewissen vereinbaren. Die Trainer haben sich teilweise jahrzehntelang für die gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen eingesetzt und würden es weiter tun. Jetzt werden die Ungeimpften unter ihnen kriminalisiert und diskriminiert, obwohl auch die Geimpften nachweislich genauso am Infektionsgeschehen beteiligt sind. Wir können es auch deshalb nicht mit unserem Gewissen vereinbaren, weil wir einem Teil unserer Sportler das gemeinschaftliche Sporttreiben untersagen müssten.

Es wird ein Sündenbock gesucht für nicht richtig wirkende Impfungen, für ein Gesundheitssystem, das schon vor Corona an Personalmangel litt und einen weiteren Niedergang erfuhr durch viele Krankenhausschließungen, den Abbau von tausenden Intensivbetten und die Abwanderung von Fachkräften. Dagegen haben die 30 größten DAX-Unternehmen im Corona-Jahr 2020 89% mehr Gewinn gemacht als davor! An dieser Situation haben die Ungeimpften keine Schuld. Und wie passt das alles zusammen?

Bei uns soll jeder Sport machen dürfen. Gesunde Ernährung, gesunde Lebensweise sind die Alternative. Wir haben es schon immer so gehandhabt, wer krank ist und sich nicht fit fühlt, macht eine Pause.

Die gegenwärtige Politik, die Politik der Diffamierung anderer Meinungen, die Politik des Hasses und der Ausgrenzung mit der dazu passenden Propaganda dient nicht der Gesundheit der Menschen, auch nicht der Vermeidung von Krankheit oder Tod, im Gegenteil.
Da machen wir nicht mit.

Meine ehrenamtliche Tätigkeit als Abteilungsleiter Leichtathletik lasse ich ruhen, da ich

nicht Handlanger dieser menschenfeindlichen Politik sein will.

Sabine Preuß, Abteilungsleiter Leichtathletik beim SV Motor Eberswalde, unterstützt durch die Trainer Michaela Anders, Sabine Wilke, Carmen Kluge- Postier, Frank Preuß und anderen.

Titelbild: sportoakimirka / Shutterstock